Schuljahr 2016/17

Protokoll zur 2. Fachgruppensitzung im Bereich Kunst

Darum: 12. September 2016
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr
Ort: Kunstraum der Mittelschule Meusburger, Bruneck
Anwesende: Siehe Anhang (Anwesenheitsliste)

Tagesordnungspunkte

1. Der Fachgruppenleiter begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnungspunkte werden vor Ort bestimmt.

2. **Erfahrungen** zu den **Fortbildungen** der letzten Monate werden ausgetauscht. Sie wurden insgesamt sehr positiv bewertet. Vor allem die Fortbildung „Arbeiten mit Ton“ von Frau Rita Mair wurde lobend hervorgehoben. Bemängelt wurde aber die Tatsache, dass die Plätze immer sehr schnell vergeben sind, häufig die selben Lehrpersonen teilnehmen und so neue Interessierte nur sehr schwer Zugang zur Fortbildung finden. Auch die Fahrt zur Architektur-Biennale fand Anklang. Es wurde erwähnt, dass demnächst eine weitere Fahrt nach Venedig vom ASM angeboten wird und möglicherweise noch Plätze frei sein könnten.

3. Ideen für **zukünftige Fortbildungen** werden gesammelt:
   - Vortrag/Seminar von Owe Kahrmann. Vergangene Fortbildungen fanden große Zustimmung, da er ganzheitlich an die Kunst herangeht (Theorie, Praxis, Diskussion). Idealerweise sollte die Fortbildung mehrtägig sein.
   - Arbeiten mit Gips.
   - Siebdruck von Kurt Augustin. Die mehrtägigen Fortbildungen von Augustin in der Vergangenheit waren sehr ansprechend, wurden aber bedauerlicherweise vorwiegend von Volksschullehrern besucht.
   - Arbeit am Computer. Da der Bereich KIT ein immer größer werdendes Thema im Schulalltag ist, wurde gefragt, ob diesbezüglich ein Angebot für eine Fortbildung benötigt würde. Die Mehrheit war der Meinung, dass der Kunstunterricht doch mehr der Praxis zugewandt bleiben möge, die nach dem Abschluss der Mittelschule häufig nicht mehr Platz findet. Erfahrungen der Lehrpersonen, welche mit dem Computer gearbeitet haben, werden ausgetauscht.

4. Ein Hauptanliegen der Kunsterzieher ist die **Aufstockung bzw. nicht noch weitere Kürzung des Kunstunterrichtes**. Teilweise verhält es sich in den Mittelschulen des Pustertales so, dass das Fach Kunst nur noch eine Wochenstunde hat und Lehrpersonen die meist 3. Klassen so nur noch alle 2 Wochen sehen. Bei Ausfällen (Ausflüge, Sporttag usw.) erweitert sich diese Zeit ungemein. Ein produktiver Unterricht ist auf diese Weise nur sehr bedingt möglich und das Fach wird auch in den Augen der Schüler deklassiert. Auch der Fakt, dass die Berufsschulen einen Rückgang der Einschreibungen beklagen, könnte eine Folge dieser Kürzungen sein. Es wird Bedauern über die Unterschätzung der Auswirkungen des praktischen Arbeitens auf die allgemeinen Fähigkeiten der Schüler/innen geäußert. Für manche ist die einzig mögliche Lösung der Druck von oben, d.h. die Politik müsste die Sache in die Hand nehmen und Druck auf die Direktoren ausüben. Andere wiederum

finden, dass die Kunsterzieher sehr wohl in der Lage sein sollten, begünstigend auf die Direktoren und das Lehrerkollegium einzuwirken. Eine Idee wäre es auch, Berufsschullehrer/-direktoren in die Sache miteinzubeziehen.

5. Die **Großtagung der Kunsterzieher** könnte 2018 in Bruneck stattfinden. Es werden Ideen gesammelt, was dabei geboten werden könnte:
   - Die alte Turnhalle könnte (unter anderem für praktisches Arbeiten) genutzt werden.
   - MMM Kronplatz
   - Atelierbesuch
   - Pädagogisches Lyzeum, Luis Seiwald
   - Stadtmuseum (Ex Libris)
   - Vortrag
   - Stadtrundgang

6. **Allgemeines**

   - Das Projekt zur Begabtenförderung „Plein Air“ wird vorgestellt. Die Handhabung von Materialien, Uhrzeiten, Daten usw. wird nicht von allen gutgeheißen.
   - Die Tatsache, dass die Mitteilungen des Schulverbundes ausschließlich auf digitaler Ebene erfolgt, wird als nicht ideal empfunden.

7. Der **Termin für die nächste Fachgruppensitzung** wird auf Montag, den 5. Dezember 2016, 15 Uhr festgelegt. Tagesordnungspunkte werden u.a. die folgenden sein:
   - Digitales Register (eine Kollegin wird gebeten, es vorzustellen)
   - Bericht der Sitzung des ASM und der Kerngruppe des Schulverbundes.
   - Allfälliges

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr
Für das Protokoll: Sabine Rubatscher